



Gute Ideen. Gut finanziert.

Wie Unternehmen Digitalisierungsprojekte finanzieren,
Fördermöglichkeiten nutzen und Investitionen wirtschaftlich
planen.

Ein Whitepaper für kleine und mittlere Unternehmen

netzpepper | Strategie · Kommunikation · Digitalisierung

Digitalisierung, die sich rechnet.

03 **Nicht jede gute Idee muss allein finanziert werden.**

Vorwort

04 **Zuschuss oder Kredit?**

Förderarten

05 **Welche Projekte werden gefördert?**

Praxisbeispiele

06 **Förderkredite: Mehr als günstige Zinsen.**

KfW

07 **Welche Zuschüsse gibt es?**

NRW, Hessen, BAFA

08 **Erst beantragen. Dann starten.**

Ablauf

09 **Was kostet die Förderung wirklich?**

Wirtschaftlichkeit

10 **Gut vorbereitet zur Bank.**

11 **Förderwissen auf einen Blick.**

FAQ und Quellen

13 **Aus einer Idee wird ein Projekt.**

Kontakt

Nicht jede gute Idee muss allein finanziert werden.

Eine Schnittstelle, die doppelte Dateneingaben überflüssig macht. Ein Kundenportal, das Bestellungen vereinfacht. Eine digitale Anwendung, die Mitarbeiter entlastet und Kunden besser betreut.

Solche Lösungen können Unternehmen wirtschaftlich voranbringen. Trotzdem werden Digitalisierungsprojekte häufig verschoben. Mal fehlt das Budget, mal erscheint der Aufwand zu groß oder die Finanzierung ist noch nicht geklärt.

Dabei gibt es öffentliche Fördermöglichkeiten: nicht rückzahlbare Zuschüsse und zinsgünstige Kredite. Nicht jede Maßnahme ist förderfähig, Programme ändern sich und Fördermittel können ausgeschöpft sein.

Wichtig: Förderanträge müssen grundsätzlich vor Beginn des Vorhabens gestellt werden. Je nach Programm darf eine verbindliche Beauftragung sogar erst nach der Bewilligung erfolgen. Deshalb müssen die Regeln zum Maßnahmenbeginn vor jeder Beauftragung geprüft werden.

Dieses Whitepaper zeigt die wichtigsten Wege zur Finanzierung und erklärt, wie Unternehmen ihre Projekte sinnvoll vorbereiten. Entscheidend bleibt, ob sich das Vorhaben wirtschaftlich lohnt – mit oder ohne Förderung.



A handwritten signature in black ink that reads "M. Tielke".

Michael Tielke

Geschäftsführer netzpepper

Zuschuss oder Kredit?



Nicht rückzahlbare Zuschüsse

Ein Zuschuss übernimmt einen festgelegten Anteil der anerkannten Projektkosten. **Beispiel:** 20.000 Euro förderfähige Kosten und 50 % Zuschuss ergeben 10.000 Euro Förderung – sofern das Programm die Maßnahme zulässt und ein positiver Bescheid ergeht.



Zinsgünstige Förderkredite

Ein Förderkredit muss zurückgezahlt werden, kann aber einen Zinsvorteil und günstigere Finanzierungsmöglichkeiten bieten. Bei bestimmten KfW-Digitalisierungsvorhaben ist zusätzlich ein Zuschuss möglich.



Was ist wirtschaftlich sinnvoll?

Verglichen werden sollten Investitionskosten, Fördervorteil, Eigenmittel, Zinsen, Laufzeit, Tilgung und Verwaltungsaufwand. Zuschüsse und Kredite sind nicht beliebig kombinierbar; die Förderregeln entscheiden.

Welche Projekte werden gefördert?

Der KfW-Förderkredit Digitalisierung unterstützt Unternehmen bei unterschiedlichen Vorhaben – von der IT-Grundausstattung bis zur Vernetzung betrieblicher Prozesse. Welche Konditionen gelten, hängt von der Art und dem Umfang des Projekts ab.



Basisdigitalisierung: Die technische Grundlage schaffen.

Diese Förderstufe unterstützt grundlegende IT-Investitionen, beispielsweise:

- **Büro und Verwaltung:** Neue Computer, mobile Endgeräte und Standardsoftware.
- **Handwerk:** Modernisierung der betrieblichen IT-Infrastruktur.
- **Dienstleistung:** Umstellung auf eine Standard-Cloudlösung.

Hier kann ein Förderkredit mit günstigen Konditionen genutzt werden.
Einen ergänzenden Zuschuss gibt es nicht.



LevelUp: Prozesse digital verbinden und verbessern.

LevelUp bezeichnet die zweite Förderstufe. Sie richtet sich an Unternehmen, die über die IT-Grundausstattung hinausgehen und ihre Abläufe digitalisieren, Systeme vernetzen oder neue digitale Angebote entwickeln.

Beispiele:

- **Handel:** B2B-Bestellportal mit Anbindung an die Warenwirtschaft.
- **Handwerk:** Mobile Auftragsabwicklung mit digitalem Datenaustausch.
- **Industrie:** Vernetzung von Maschinen- und Produktionsdaten.
- **Dienstleistung:** Kundenportal mit integrierten Geschäftsprozessen.

Für LevelUp-Vorhaben bietet die KfW günstigere Finanzierungskonditionen und einen ergänzenden Zuschuss von 3 % auf den ausgezahlten Kreditbetrag.

Wichtig: Die Zuordnung zur Förderstufe richtet sich nach den konkreten Projekthinhalten. Nicht jede Softwareanschaffung oder Website-Überarbeitung ist automatisch ein LevelUp-Vorhaben.

Förderkredite: Mehr als günstige Zinsen.

Der KfW ERP-Förderkredit Digitalisierung (511/512) finanziert sowohl Investitionen als auch laufende Kosten von Digitalisierungsprojekten.

Zu den Investitionen zählen beispielsweise Hard- und Software, Schnittstellen oder die Entwicklung digitaler Anwendungen. Laufende Kosten können unter anderem projektbezogene Personalausgaben, Software-Abonnements und Cloud-Dienstleistungen sein, soweit sie nach den Programmvorgaben förderfähig sind.

Das Programm steht grundsätzlich auch größeren mittelständischen Unternehmen mit bis zu 500 Mio. Euro Jahresgruppenumsatz offen. Die Antragstellung erfolgt vor Projektbeginn über einen Finanzierungspartner.



Basisdigitalisierung

IT-Grundausstattung, Standardsoftware, Cloud-Migration. Kein ergänzender Zuschuss; für KMU und Freiberufler ist zuvor der KfW-Digitalisierungs-Check erforderlich.



LevelUp-Digitalisierung

Schnittstellen, digitale Prozesse, neue digitale Geschäftsmodelle, IT-Sicherheit und Schulungssysteme. Zusätzlich 3 % Zuschuss auf den ausgezahlten Kreditbetrag.



HighEnd-Digitalisierung

Bestimmte KI-/Big-Data-Vorhaben oder ausreichend große LevelUp-Projekte (Kreditbetrag über 3 % des letzten Jahresgruppenumsatzes). Zusätzlich 5 % Zuschuss.

Der ergänzende Zuschuss ist auf 200.000 Euro begrenzt. Er kann zusammen mit dem Kreditantrag oder spätestens drei Monate nach Kreditzusage über den Finanzierungspartner beantragt werden. **Beispiel:** 40.000 Euro ausgezahlter LevelUp-Kredit ergeben bei Bewilligung 1.200 Euro Zuschuss. Der Kredit bleibt zurückzuzahlen.

Laufzeit und Liquidität

Die KfW bietet Varianten von 2 bis 10 Jahren. Die zweijährige Variante ist endfällig; bei anderen Varianten folgen auf eine mögliche tilgungsfreie Anlaufzeit vierteljährliche Tilgungen zuzüglich Zinsen. Bei LevelUp und HighEnd ist eine vorzeitige Tilgung erst nach drei Jahren möglich und mit Vorfälligkeitsentschädigung verbunden. Der Kredit hat keinen Mindestbetrag; die Hausbank entscheidet jedoch über das konkrete Angebot.

Für Software sollte die Finanzierung möglichst zur wirtschaftlichen Nutzungsdauer passen. Steuerliche Abschreibung und wirtschaftliche Nutzungsdauer müssen nicht identisch sein. Den individuellen Zinssatz und die verfügbaren Laufzeitvarianten zeigt die aktuelle KfW-Konditionenübersicht.

Quelle: <https://www.kfw.de/511>

Welche Zuschüsse gibt es?

NRW: MID-Digitalisierung – nur für innovative digitale Produkte

50 % der förderfähigen Kosten, höchstens 15.000 Euro; mindestens 4.000 Euro Zuschuss. Seit 2026 ausschließlich für die Entwicklung oder Weiterentwicklung marktgängiger intelligenter digitaler Produkte mit hohem Innovationspotenzial, die z. B. KI, maschinelles Lernen, Data Mining, Echtzeit- oder AR/VR-Technologien einsetzen. Eine Zielgruppe und realistische Marktverwertung müssen erkennbar sein.

Nicht der richtige Weg für typische interne ERP-Schnittstellen, normale Kundenportale oder gewöhnliche Onlineshops. Solche Projekte sollten vorrangig auf KfW-Finanzierung geprüft werden.

Das Losverfahren – kurz erklärt

Interessierte Unternehmen melden sich im NRW.BANK-Portal für die monatliche Auslosung an. Wer ausgewählt wird, hat 28 Tage Zeit, den Förderantrag mit Projektbeschreibung, Angebot und erforderlichen Erklärungen einzureichen. Die NRW.BANK prüft anschließend die Förderfähigkeit. Die Auslosung ist keine Förderzusage; ein Projektstart ist erst nach Bewilligung zulässig.

NRW: MID-Digitale Prozesse – betriebliche Abläufe digitalisieren

Gefördert wird externe Beratung zur Analyse und Digitalisierung bestehender Geschäftsprozesse, beispielsweise zur Softwareauswahl, Prozessoptimierung oder Implementierungsplanung. Die eigentliche Softwareentwicklung, Lizenzen und Hardware sind nicht förderfähig. Stand 10/26: Der Förderaufruf 2026 ist ausgeschöpft. Ob 2027 neue Mittel bereitstehen, ist noch offen.

NRW: NRW.BANK.Impuls KI – KI-Anwendungen vorbereiten und erproben

Das Programm unterstützt KMU bei der Planung konkreter KI-Anwendungen und der Entwicklung von Testversionen. Gefördert werden insbesondere externe Beratung und die praktische Erprobung. Der Zuschuss beträgt 50 % der förderfähigen Kosten, maximal 25.000 Euro innerhalb von zwei Jahren.

Stand Oktober 2026: Das Antragsportal ist wegen hoher Nachfrage geschlossen. Eine Wiederöffnung ist derzeit nicht angekündigt.

Der Unterschied:

MID-Digitale Prozesse fördert die Beratung zur Digitalisierung betrieblicher Abläufe. NRW.BANK.Impuls KI konzentriert sich auf konkrete KI-Anwendungen und kann zusätzlich deren technische Erprobung unterstützen.

Erst beantragen. Dann starten.

1. Ziel klären

Welche Prozesse sollen verbessert werden?
Welcher Nutzen entsteht?



2. Projekt konkretisieren

Technische Anforderungen, Angebot, Kosten und Zeitplan zusammenstellen.



3. Förderweg prüfen

Programm, Antragsstatus, Förderfähigkeit und Fristen kontrollieren.

4. Antrag stellen

KfW-Kredit über die Bank; Zuschüsse über das jeweilige Förderportal.



5. Freigabe beachten

Bei vielen Programmen darf erst nach Bewilligung verbindlich beauftragt werden. Ein bloß eingereichter Antrag reicht nicht immer.



6. Nachweise führen

Rechnungen, Zahlungsbelege und Berichte gemäß Programmvorgaben einreichen.

Auszahlung: KfW-Kredite werden nach Zusage und Vertragsabschluss abgerufen. Der ergänzende Zuschuss wird nach vollständiger Kreditauszahlung gesondert beantragt und ausgezahlt. Dafür gilt eine Frist von drei Monaten. Andere Zuschussprogramme zahlen teilweise erst nach Projektabschluss. Zwischenfinanzierung und Liquidität deshalb frühzeitig planen.



Ausblick 2027

Ob und in welchem Umfang Zuschussprogramme 2027 fortgeführt werden, ist teilweise noch offen. Förderaufrufe und verfügbare Mittel sollten deshalb vor der Projektplanung geprüft werden.

Aktuelle Informationen bieten die offiziellen Websites der Förderstellen. Die entsprechenden Links sind auf Seite 11 nachzulesen.

Wann lohnt sich der Förderantrag?

Entscheidend ist, wie hoch der finanzielle Vorteil nach Abzug des zusätzlichen Aufwands tatsächlich ausfällt. Je geringer die mögliche Förderung, desto stärker fallen Antragskosten, Wartezeiten und Nachweispflichten ins Gewicht. Eine individuelle Gegenüberstellung schafft Klarheit.

Rechenbeispiel: 5.000 Euro bewilligter Zuschuss

Interner Aufwand: 8 Stunden × 80 Euro = 640 Euro. Externe Unterstützung: 750 Euro. Nachweise und zusätzliche Verwaltung: 250 Euro. Gesamter Antragsaufwand: 1.640 Euro. Rechnerischer Vorteil nach Auszahlung: 3.360 Euro – vor steuerlichen Effekten und möglichen Mehrkosten.

Bei Ablehnung verbleibt der Aufwand ohne Zuschuss. Eine allgemeingültige Bewilligungswahrscheinlichkeit lässt sich nicht seriös angeben; deshalb verwenden wir keine fiktive Erfolgsquote.

Praktische Entscheidungsregel

Als interne Orientierung kann ein erwartbarer Vorteil nach Antragskosten von über 3.000 Euro eine vertiefte Prüfung rechtfertigen. Bei 1.000 bis 3.000 Euro sollte das Verfahren möglichst einfach sein. Darunter ist besondere Zurückhaltung sinnvoll. Diese Werte sind netzpepper-Planungsannahmen, keine Fördergrenzen.

Bei Krediten anders rechnen

Verglichen werden Kreditbetrag, effektiver Zins, Tilgungsplan, Nebenkosten und gegebenenfalls ergänzender Zuschuss mit einer realistischen Alternativfinanzierung. Nicht der nominelle Förderkredit allein, sondern der gesamte Liquiditätsverlauf zählt. Für kleine Kreditbeträge kann der Bearbeitungsaufwand einer Hausbank eine Hürde sein.

**Fazit: Erst die Wirtschaftlichkeit
des Digitalisierungsprojekts prüfen,
danach die Förderung als Finanzierungsvorteil einordnen.**

Gut vorbereitet zur Bank.

Eine Bank benötigt eine nachvollziehbare Investition mit klaren Zielen, Kosten und erwartetem wirtschaftlichem Nutzen. netzpepper hilft, aus der Idee ein strukturiertes Projekt zu machen.

-
- ✓ Digitalisierungsbedarf und Ziele mit dem Unternehmen analysieren
-
- ✓ Technische Lösung, Systemlandschaft und Schnittstellen konzipieren
-
- ✓ Leistungsumfang, Kosten und Zeitplan nachvollziehbar kalkulieren
-
- ✓ Mögliche Einsparungen, Zeitgewinne und Kundenvorteile beschreiben
-
- ✓ Technische Projektunterlagen für Bank und Förderantrag bereitstellen
-

Der Kunde liefert Unternehmens- und Finanzdaten und stellt den Antrag; Bank oder Förderstelle entscheidet. Bei Bedarf unterstützen spezialisierte Berater oder Steuerberater. Ein Erstgespräch ist unverbindlich; vertiefte Konzeption und Recherche werden mit klar definiertem Umfang angeboten.

Förderwissen auf einen Blick.

Was bedeutet KMU?	EU-Definition: Kleinunternehmen: weniger als 10 Beschäftigte und höchstens 2 Mio. Euro Umsatz oder Bilanzsumme; kleine Unternehmen: weniger als 50 Beschäftigte und höchstens 10 Mio. Euro Umsatz oder Bilanzsumme; mittlere Unternehmen: weniger als 250 Beschäftigte und höchstens 50 Mio. Euro Umsatz ODER höchstens 43 Mio. Euro Bilanzsumme. Verbundene und Partnerunternehmen können mitzuzählen sein. Einzelprogramme können andere Unternehmensgrenzen haben.
Förderfähige Kosten	Nur die ausdrücklich vom Programm anerkannten Ausgaben.
Eigenanteil	Der nicht bezuschusste Teil der Investition.
De-minimis	Bestimmte staatliche Beihilfen bis grundsätzlich 300.000 Euro innerhalb eines rollierenden Dreijahreszeitraums je maßgeblichem Unternehmen.
Kombination	Nur wenn das Programm dies zulässt; unzulässige Doppelförderung derselben Kosten ist ausgeschlossen.
Aktuelle Zinsen	Die KfW-Konditionenübersicht zeigt Konditionen; das individuelle Bankangebot hängt u. a. von Bonität und Sicherheiten ab.

Offizielle Quellen

KfW – ERP-Förderkredit Digitalisierung (511/512): <https://www.kfw.de/511>

NRW.BANK – MID-Digitalisierung: <https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/60348/mittelstand-innovativ--digital-mid---digitalisierung.html>

NRW.BANK – MID-Digitalisierung: FAQ und Losverfahren: <https://www.nrwbank.de/de/foerderung/dokumente/FAQ-MID-Digitalisierung.pdf>

NRW.BANK – MID-Digitale Prozesse: <https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/60463/mittelstand-innovativ--digital-mid---digitale-prozesse.html>

NRW.BANK – NRW.BANK.Impuls KI: <https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/60447/nrwbank-impuls-ki.html>

BAFA – Förderung von Unternehmensberatungen für KMU: https://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html

WIBank – Förderprogramme Hessen: <https://www.wibank.de/>

Förderdatenbank des Bundes: <https://www.foerderdatenbank.de/>

Europäische Kommission – KMU-Definition: https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes/sme-fundamentals/sme-definition_en

Offizielle Quellen

MID-Digitale Prozesse:

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/60463/mittelstand-innovativ--digital-mid---digitale-prozesse.html>

NRW.BANK.Impuls KI:

<https://www.nrwbank.de/impuls-ki>

Hinweis zu den Förderinformationen

Dieses Whitepaper bietet eine allgemeine Orientierung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Förderprogramme, Konditionen und Antragsvoraussetzungen können sich ändern. Maßgeblich sind die jeweils aktuellen Richtlinien und Informationen der Förderstellen. Eine individuelle Prüfung des konkreten Vorhabens ist daher unerlässlich.

Aus einer Idee wird ein Projekt.

Digitalisierung beginnt nicht mit einem Förderantrag. Sie beginnt mit der Frage, was im Unternehmen besser funktionieren soll.

Vielleicht kostet ein manueller Prozess täglich Zeit. Vielleicht fehlen Kunden wichtige Informationen. Oder vorhandene Systeme könnten mehr leisten, wenn ihre Daten miteinander verbunden wären.

Wir helfen dabei, aus diesen Herausforderungen konkrete digitale Lösungen zu entwickeln – mit technischer Erfahrung, wirtschaftlichem Augenmaß und einem klaren Blick auf den Nutzen.

Drei Fragen für den Einstieg

- ❓ Was soll einfacher werden? Welcher Ablauf kostet Zeit oder verursacht Fehler?
- ❓ Was würde sich verbessern? Welche Einsparungen und Vorteile für Kunden oder Mitarbeiter entstehen?
- ❓ Was darf die Lösung kosten? Welche Investition ist sinnvoll und welche Finanzierung kommt infrage?

Sprechen wir darüber.
netzpepper entwickelt individuelle
Software, verbindet Systeme und
automatisiert Geschäftsprozesse.



Lass uns darüber sprechen. →

Strategie · Kommunikation · Digitalisierung

netzpepper
werbeagentur

Herausgeber

netzpepper GmbH & Co. KG
Wernsdorfer Str. 1 | 59955 Winterberg
www.werbeagentur-netzpepper.de

Redaktion und Konzeption: netzpepper
© 2026 netzpepper GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten.

www.netzpepper.de